



Katrin Schulz (links) verleiht den Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ an die Malchiner Lindenschule. Schulleiterin Uta Riwaltd nimmt die Tafel entgegen.

FOTOS: IRIS DIESSNER

Ein Ziel, aber kein Ende

Von unserem Redaktionsmitglied
Iris Diessner

„Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ kann sich seit gestern das Sonderpädagogische Förderzentrum Lindenschule in Malchin nennen. 17 Schulen im Land tragen diesen Titel.

MALCHIN. „Wo ist denn Amri?“ Diese Frage mag Außenstehende verwundern. An der Malchiner Lindenschule ist sie mittlerweile normal. Amri Habimana ist der Schulpate. Er stammt aus Ruanda und ist vor 20 Jahren nach Deutschland geflohen. Seitdem engagiert er sich in vielen Projekten, in denen es um Toleranz und gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit geht.

Dabei haben ihn auch die Mädchen und Jungen aus dem Malchiner Förderzentrum kennengelernt. Daraus ist schließlich ein enges Verhältnis und die Schulpaten-



Die Trommelgruppe leitet den Festakt ein.

schaft erwachsen. Klar hätten sie ihn an so einem wichtigen Tag für die Schule gern bei sich gehabt. In einer Videobotschaft übermittelt Amri aber Schülern, Lehrern und Erziehern, wie stolz er auf das bisher Erreichte ist.

Stolz sein, das könnten sie wirklich, meint auch Schulleiterin Uta Riwaltd bei einer Feierstunde. Sie erinnert daran, dass es nicht immer einfach war, die Ziele zu erreichen, die den Titel „Schule

ohne Rassismus - Schule mit Courage“ auch rechtfertigen. „Und wenn wir ehrlich sind, es hat manche Probleme auf dem Weg dorthin gegeben“, schätzt sie ein. Dieser Weg habe ein Ziel, aber kein Ende, zitiert sie eine Kollegin.

Eine Rückschau auf diesen Weg gibt Schulsozialarbeiterin Rica Düde-Grandke. Bei einer Power-Point-Präsentation zeigt sie noch einmal Stationen der vergangenen drei Jahre. Da sind Bilder vom ers-

ten Afrika-Projekt 2009 zu sehen, es wird an das Jugendtheaterstück erinnert, das die Schüler selbst geschrieben und inszeniert hatten. Auch beim Friedensfest in Demmin engagierte sich die Lindenschule. Der selbst geschriebene Song, in dem es heißt, „dass aus Fremden Freunde werden, das geschieht nicht von allein“, treffe wohl am besten das, was in den vergangenen Jahren an der Schule passiert sei.

Katrin Schulz, die Landeskoordinatorin der Initiative „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“, zeigt sich beeindruckt von dem, was die Malchiner bisher geleistet haben. Es gehöre Mut dazu, sich gegen Diskriminierung und Gewalt zu positionieren, sagt sie. Den spüre sie hier, und auch dass die Kinder versuchen, dies mit vielen Ideen lebendig werden zu lassen.

Kontakt zur Autorin:
i.diessner@nordkurier.de